



BAKOM	
09. JAN. 2007	
Reg. Nr.	
DIR	Kopie
BO	
FTV	A Wes
IR	
TC	
AF	
PM	

Einschreiben
Bundesamt für Kommunikation
(BAKOM)
Dr. Martin Dumermuth
Postfach
2501 Biel

Freiburg, 8. Januar 2007

Stellungnahme RADIO FREIBURG zur Anhörung zum Entwurf für die neuen Richtlinien betreffend der UKW- Radio-Versorgungsgebiete (RTVV) (UVEK-Schreiben vom 23. Oktober 2006)

Sehr geehrter Herr Dr. Dumermuth

Mit grossem Interesse haben wir den Entwurf für die neuen Richtlinien betreffend der UKW-Radio-Versorgungsgebiete zur Kenntnis genommen. In diesem Schreiben nehmen wir Stellung zu den vorgesehenen Änderungen für das deutschsprachige Programm von Radio Fribourg/Freiburg AG:

1. Radio Freiburg versorgt seit 18 Jahren die Bevölkerung des Sense- und Seebezirks mit journalistisch aufbereiteten und/oder unterhaltenden, lokalen und überregionalen Informationen zu Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur. Es stellt sicher, dass die Bevölkerung ein qualitativ hochstehendes Radioprogramm mit Dialekt-Moderation und speziell regionalen sowie nationalen und internationalen Sportinformationen erhält. Radio Freiburg ist aus der kantonalen Medienwelt nicht mehr wegzudenken und bietet gerade für

die deutschsprachige Population einen äusserst wichtigen „Service Public Regional“. Es freut uns sehr, dass der Entwurf für die neuen Richtlinien betreffend des Versorgungsgebietes auch für Radio Freiburg im Zeichen der Kontinuität und der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit stehen.

2. Der kleine und sehr bescheidene Werbemarkt im Sense- und Seebezirk ist dafür verantwortlich, dass das deutschsprachige Programm stark defizitär ist. Radio Freiburg kann seinen Betrieb nur dank dem französischsprachigen Programm und den Beiträgen aus dem Gebührensplitting aufrechterhalten. Dieser Umstand wird sich auch in den kommenden Jahren nicht gross ändern. Radio Freiburg kann dank den künftig höheren Gebührensplitting-Beträgen noch professioneller arbeiten und endlich den Personalbestand ausbauen.

3. Der Entwurf für die neuen Richtlinien betreffend des Versorgungsgebietes von Radio Freiburg sieht eine Erhöhung des Universums von rund 100'000 Personen vor. Wir finden eine Erhöhung des Universums von Radio Freiburg sehr positiv, möchten aber gleichzeitig folgende Bedenken anführen. Neu zählt der ganze Saanebezirk mit der Stadt Freiburg und der Gross-Agglomeration zum Universum vom deutschsprachigen Sender Radio Freiburg. Da rund 85 Prozent der Einwohner des Saanebezirkes französischsprachige Personen sind, wäre diese Einbindung mehr als problematisch. Eine Analyse von Publicadata im Februar 2006 hat nämlich klar gezeigt, dass es „bilingue“ Hörer nicht gibt. Entweder hört man im Kanton Freiburg Radio Fribourg oder Radio Freiburg; aber nie beide! Radio Freiburg würde so künftig bei der Erhebung der Hörerzahlen direkt penalisiert, weil das Zielpublikum ja nur die deutschsprachigen Personen sind! Wir schlagen aus diesem Grund eine teilweise Berücksichtigung vor; d.h. eine Erhöhung des Universums von Radio Freiburg von 60'000 auf 100'000 (und nicht auf 156'000). Diese Änderung würde die Realität des zweisprachigen Kantons für das deutschsprachige Radio Freiburg besser wieder spiegeln.

4. Äusserst positiv ist für Radio Freiburg der Umstand, dass die Pendlerströme bis Bern neu im Versorgungsgebiet berücksichtigt werden. Diese Erweiterung entspricht absolut der Tatsache, dass viele deutschsprachige Freiburgerinnen und Freiburger in der Stadt und Agglomeration Bern arbeiten und so auf dem Weg zu ihrem Arbeitsplatz Radio Freiburg empfangen können (Autobahn A12 Thörishaus – Bern Forsthaus / Autobahn A1 Murten – Bern – Brünnen).

5. Das Unternehmen Radio Fribourg/ Freiburg AG steht kurz vor seinem 20. Geburtstag. Die Konzession von Radio Freiburg und Radio Fribourg, mit 2 Veranstaltern und zwei sprachgetrennten Programmen ist für unser Unternehmen auch künftig wünschenswert, realistisch und zukunftsorientiert. Sie garantiert Kontinuität in einem wichtigen Gebiet der Schweiz, wo zwei Sprachengemeinschaften tagtäglich miteinander leben. Radio Fribourg/Freiburg kann so diese „Zweisprachigkeit“ auch in Zukunft auf eindrückliche Art und Weise vorleben.

Mit freundlichen Grüssen

Radio Fribourg / Freiburg AG

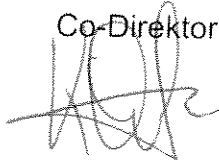
Damien Piller

VR-Präsident



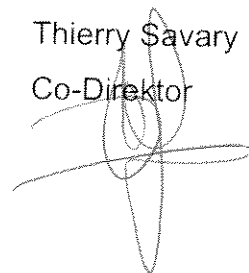
Karl Ehrler

Co-Direktor



Thierry Savary

Co-Direktor





Hauptstrasse 522
1716 Schwarzsee
Tel. 026 412 01 00
Fax 026 412 01 03 / Fax Redaktion 026 419 01 33
Internet: radio.kaiseregg.ch
Frequenz Rega-Sense: 106.5 MHz

PTV
23. Jan. 2007
Reg. Nr. WCC

Schwarzsee, 5. Januar 2006

Bundesamt für Kommunikation
Radio und Fernsehen
Zukunftsstrasse 44
2501 Biel

Stellungnahme Vernehmlassung UKW Versorgungsgebiete Zusätzliches Versorgungsgebiet im Kanton Freiburg

Sehr geehrte Frau Bundespräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Vielen Dank für die Unterbreitung der Richtlinien. Gerne nimmt Radio Kaiseregg als nicht gewinnorientierter Veranstalter in der Folge dazu Stellung.

Warum ein zusätzliches, komplementäres Versorgungsgebiet für den deutschsprachigen Kanton Freiburg / Region Sensetal

Es besteht bereits ein deutschsprachiges Radio im Kanton Freiburg. Dessen Inhalte konzentrieren sich hauptsächlich auf die Stadt Freiburg. Die Moderationssprache des Senders ist oftmals nicht Senslerdeutsch, der Dialekt des einzigen rein deutschsprachigen Bezirks des Kantons.

Genau dies ist aber ein Bedürfnis vieler Bewohner der Region Sensetal. Diese Region und die dazu gehörenden Bezirke und Gemeinden sind stark heimat- und traditionsverbunden und schätzen es sehr, diese Themen und ihre Sprache auch in den Medien wieder zu finden.

Aus diesem Grund ist die Region Sensetal bereit für ein neues Radio - ein Radio, welches für die und von der Region ist und dabei unabhängig von der privaten Wirtschaft, d.h. nicht gewinnorientiert ist.

Ein neues Versorgungsgebiet soll nachstehende Ziele verfolgen:

- Förderung und Erhaltung der senslerdeutschen Sprache sowie der kulturellen und sozialen Eigenheiten der Region
- Verbreitung und Erhalt der regionalen und lokalen Bräuche, der einzigartigen Sportanlässe und der zahlreichen Vereine
- Ausbildung von Jugendlichen im elektronischen Medienbereich
- Angebot von Praktikumsplätzen für Studierende der Medienwissenschaft im Kanton Freiburg

Zudem hat sich der Konzessionär gemäss Art. 33 Abs. 1 Entwurf RTVV vom bestehenden Veranstalter zu unterscheiden. Dies kann unter anderem dadurch gewährleistet werden, dass die Sendungen von Radio Kaiseregg ausschliesslich in Senslerdeutsch moderiert werden.

Radio Kaiseregg – ein bereits bestehender Radiosender für die Region Sensetal

Seit 5 Jahren betreibt Radio Kaiseregg in der Region Sensetal ein alternatives Radioprogramm. Das Programm wird ausschliesslich durch ehrenamtliche Mitarbeiter produziert. Diese sind meistens in einem anderen Berufsfeld tätig oder sind noch in Ausbildung. Radio Kaiseregg ermöglicht diesen Personen den Einstieg in die faszinierende Welt des Radiomachens.

Während den vergangenen fünf Sendejahren stellte sich heraus, dass in der Region Sensetal durchaus ein Bedürfnis nach einem neuen UKW-Lokalradio besteht. Der Anklang der Dauerkonzession im Kabel, der UKW-Kurzveranstaltungen und die über 2'000 gesammelten Unterschriften belegen diesen Bedarf.

Die erhobene Nutzungsdauer per Internet (2006 NH 78.02 Min bei 83'944 Hörer) belegt, dass Radio Kaiseregg über ein grosses Hörer-Potenzial verfügt, welches weit über die Kabelverbreitung hinausgeht.

Die Kabelverbreitung beschränkt sich momentan nur auf das Netz von Rega Sense. Ein grosser Teil der potenziellen Hörer der Region ist aber an ein anderes Kabelnetz angeschlossen und kann somit Radio Kaiseregg nicht oder nur per Internet empfangen. Dazu kommt, dass vor allem in den Bergregionen, zu denen das obere Sensetal gehört, kein Kabelempfang möglich ist.

Antrag Änderung UKW Sendernetzplanung / Versorgungsgebiet 'Region Sensetal'

Auf Grund oben erwähnter Argumente beantragen wir ein zusätzliches UKW Versorgungsgebiet für ein komplementäres, nicht gewinnorientiertes Radio-Programm in der Region Sensetal wie folgt:

<i>Veranstalter:</i>	<i>1; komplementäres, nicht gewinnorientiertes Programm. Der Veranstalter wird konzessionsrechtlich verpflichtet, einen besonderen Beitrag zur Ausbildung von Medienschaffenden nach Art. 33 Abs. 2 ENTWURF RTVV zu leisten.</i>
<i>Konzession:</i>	<i>mit Leistungsauftrag und Gebührenanteil</i>
<i>Versorgungsgebiet:</i>	<i>Sensebezirk, Schwarzenburg sowie die Gemeinde Jaun (Greyerzbezirk)</i>
<i>Kernzone:</i>	<i>Sensebezirk, Jaun</i>
<i>Einwohner:</i>	<i>50'343 (Details im Anhang)</i>

Wir hoffen, dass Sie unser Begehren bei der Überarbeitung der Richtlinien berücksichtigen können. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Unterzeichnende selbstverständlich jederzeit zur Verfügung (079 230 74 69 / pascal@kaiseregg.ch).

Freundliche Grüsse



Pascal C. Kocher

Liste Gemeinden mit Einwohnerzahlen (31.12.2005)

Sensebezirk		Amtsbezirk Schwarzenburg (BE)	
Plaffeien	(1'911)	Albligen	(486)
Plasselb	(1'002)	Guggisberg	(1'630)
Oberschrot	(1'035)	Rüscheegg	(1'697)
Zumholz	(436)	Wahlern	(6'298)
Brünisried	(559)		
Giffers	(1'395)	Total Schwarzenburg	(10'111)
Tentlingen	(1'182)		
St. Silvester	(934)	Greyerzbezirk	
Alterswil	(1'899)	Jaun	(709)
Bösingen	(3'247)		
Düdingen	(7'132)		
Heitenried	(1'181)		
Rechthalten	(1'066)		
Schmitten	(3'454)		
St. Antoni	(1'927)		
St. Ursen	(1'228)		
Tafers	(2'625)		
Ueberstorf	(2'261)		
Wünnewil-Flamatt	(5'049)		
Total Sensebezirk	(39'523)		
Total Sendegebiet	50'343		

St-Paul SA
Bd de Pérolles 42
Case postale 176
1705 Fribourg

Radio Fribourg/Freiburg
Rue de Romont 35
Case postale 1312
1701 Fribourg

BAKOM	
15. JAN. 2007	
Req. Nr.	
DIR	
BD	
RTV	X wbc
IR	
TC	
AF	
FM	

Office fédéral
de la communication
Case postale
2501 Bienne

Fribourg, le 11 janvier 2007

**Consultation sur le projet de nouvelles directives sur les zones de desserte des radios
OUC et des télévisions**

Madame,
Monsieur,

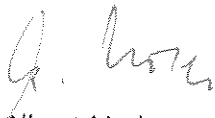
Nous avons pris connaissance avec intérêt des propositions concernant le découpage des zones de desserte des télévisions locales. La partie romande du Canton de Fribourg serait selon cette proposition rattachée à la zone Vaud. Dans un premier temps, et selon les propositions de l'association faîtière de presse « Presse suisse », Fribourg était rattaché à Neuchâtel et au Jura.

Alors que jusqu'à présent, Télé Bern émet dans la partie alémanique du Canton (districts de la Singine et du Lac), aucune concession n'a encore, à notre connaissance, été attribuée pour la partie francophone. Cet état de fait changera très certainement avec la mise en vigueur de la nouvelle loi.

Les soussignés, qui sont respectivement président de la radio locale « Radio Fribourg/Freiburg » et éditeur du quotidien « La Liberté », ont, en tant que responsables des deux sociétés éditrices de médias fribourgeois, un intérêt évident à savoir ce qui va se passer dans le domaine audiovisuel. Ils ont dès lors entretenu des relations et mené des discussions avec « Canal Alpha » à Neuchâtel et avec « TV Vaud » à Lausanne. Il s'avère que dans les deux cas, une solution commune n'est pas facile à mettre en pratique. Les deux partenaires potentiels nous font remarquer à juste titre que les régions, leurs sensibilités, les spécificités culturelles, politiques et religieuses ne rendent que difficilement conciliable un programme s'adressant à l'ensemble de la population d'une zone élargie.

Des décrochages rédactionnels et publicitaires seraient dès lors presque inévitables. Comme cette manière de procéder est coûteuse, nous nous demandons s'il ne vaudrait pas mieux de prévoir une télévision entièrement fribourgeoise et d'attribuer une concession pour le seul canton. Si, pour des raisons de politique générale des médias, vous ne pouvez répondre favorablement à notre demande et qu'une zone de couverture plus large serait créée, celle-ci devrait bénéficier d'une part plus que proportionnelle à la redevance. Afin de préserver les intérêts fribourgeois, nous souhaiterions dans tous les cas être associés au processus de décision.

Nous vous remercions de l'intérêt que vous portez à notre prise de position et vous présentons, Madame, Monsieur, nos salutations respectueuses.



Albert Noth
St-Paul SA
La Liberté



Damien Piller
Radio Fribourg/Freiburg